

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 09.11.2015
Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße, Eggestedter Str. 20,
28779 Bremen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Balz, Fritjof
Bensch, Thilo
Bhandal, Petra
Dettmer, Brigitte
Koch, Reinhold
Krohne, Anke
Meyer, Walter
Pfaff, Andreas
Pfeiff, Marcus
Reimers-Bruns, Ute
Riegert, Jutta
Runge, Mark
Schupp, Alex
Schwarz, Ralf
Thormeier, Hans-Gerd
Weidemann, Susanne

Ortsamtleiter Peter Nowack, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Malte Wolpmann, Protokoll

Es fehlen:

Kay Bienzeisler, entschuldigt

Gäste:

Hartmut Cassens, stellv. Leiter Revier Blumenthal

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (19:05 Uhr) Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 12.10.2015
3. (19:10 Uhr) Mitteilungen
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. des Beiratssprechers
4. (19:15 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. (19:20 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
 - a. Bürgerantrag „Blumenthal trifft sich, zeigt Gesicht und räumt auf“
 - b. Bürgerantrag Haltestelle Buschdeel
6. (19:35 Uhr) Änderung Geschäftsordnung – Beschlussfassung
7. (19:40 Uhr) Restmittelvergabe Globalmittel 2015 – Beschlussfassung
8. (19:50 Uhr) Anfragen und Anträge der Parteien
 - a. BiW – Antrag Distanzierung des Beirats von radikalen Formationen
 - b. SPD – Antrag Revierbesetzung in Blumenthal
dazu: Ergänzungsantrag der Faktion BiW sowie
Änderungs- und Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke
 - c. BiW – Anfrage weitere Unterkünfte in Blumenthal und umzu
 - d. SPD – Antrag Feuerwehrgerätehaus in Farge sicherstellen
 - e. SPD – Antrag Nachnutzung des Rathauses diskutieren
 - f. Die Linke – Anfrage Einsatzzeiten Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen
 - g. Die Linke – Antrag Personalaufstockung im Sozialzentrum Nord
 - h. Die Linke – (Dringlichkeits-)Antrag: Stadtteilbudget im Haushaltsplan ausweisen
9. (20:15 Uhr) Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass die Mehrheit für Anfragen 5 Stimmen und nicht 4 sei, wie es in den letzten Sitzungen immer kommuniziert worden sei. Denn der Beirat habe seit der neuen Legislaturperiode wieder 17 anstatt 16 Sitze und daher sei ein Viertel der Mitglieder (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 OBG) mehr als 4.

Dies sei jedoch unschädlich, da alle Anfragen mit genügend Stimmen angenommen worden seien.

Danach fragt Herr Nowack, ob über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt werden könne, oder ob es noch Einwände gebe.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Tagesordnung ist damit angenommen und wird entsprechend abgearbeitet.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzungen vom 12.10.2015

Herr Nowack erklärt, dass die Einwände zu dem Protokoll eingearbeitet worden seien.

Frau Krohne möchte wissen, warum jetzt schon das Protokoll der letzten Sitzung abgestimmt werde, in der Geschäftsordnung würde „übernächste Sitzung“ stehen. Außerdem möchte sie wissen was auf Seite 6 mit „Fasse“ gemeint sei.

Herr Nowack erläutert, dass die Geschäftsordnungsänderungen erst in dieser Sitzung beschlossen werden sollen und daher jetzt noch nach der alten Geschäftsordnung verfahren werde. Nach Nachlesen der Stelle wird geklärt, das „Fasse“ „Fassade“ heißen solle und dies geändert werde.

Über die Protokolle wird abgestimmt.

Ergebnis:

10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen.

Das Protokoll ist damit genehmigt.

TOP 3: Mitteilungen

a) aus dem Ortsamt

b) des Beiratssprechers

a.

Herr Nowack berichtet:

- Frau Brigitte Kohl hat ihr Mandat für den „Tanklager-Ausschuss“ zurückgegeben.
- Die Nachwahl eines Ausschussmitglieds für die Fraktion der BIW werden wir im Dezember vornehmen.
- Der Sprecherausschuss hat sich mit den Bürgeranträgen der letzten Wochen befasst und dabei folgende Entscheidungen getroffen:
- Der Antrag zur Flüchtlingssituation ist an den Antragsteller zur Bearbeitung zurück gesendet worden.
- Der Antrag zur Unterstützung der Klage des Beirats Schwachhausen wurde durch den Antragsteller zurückgezogen.
- Der Beiratsbeschluss zur Umbenennung der Bushaltestelle „Am Forst“ in „Wätjen's Park“ wird mit Fahrplanwechsel der BSAG im Dezember umgesetzt.
- Die Sitzungstermine für das Jahr 2016 wurden in den Fraktionen besprochen. Es wurden keine Einwände geltend gemacht. Wir werden die Termine in Kürze auf unserer Homepage veröffentlichen.
- Am letzten Freitagnachmittag war der Petitionsausschuss der Bürgerschaft in Blumenthal. Ziel des Besuchs war die „Finnbahn am Löh“, die ja auch bei uns des Öfteren Thema war. Jetzt gilt es, den Bericht des Ausschusses abzuwarten.

- Die weitere Finanzierung des WiN-Gebietes Blumenthal entwickelt sich positiv. Der Beiratsbeschluss ist im Bauressort positiv aufgenommen worden und wird im Dezember der Deputation zur Zustimmung vorgelegt.
- Am 22. Oktober 2015 fand ein Gespräch bei der Bremer Bäder GmbH statt.
- Die Besucherzahlen für dieses Jahr waren mit 20.000 Menschen zufriedenstellend – aber nicht ausreichend.
- Eine Besucherzahl von mindestens 25.000 wäre erforderlich, um das Bad weiter zu stabilisieren. Wichtig war jedoch die Aussage, dass die Existenz des Bades nicht in Frage gestellt wird.
- Am 08.11.2015 fand mit 430 geladenen Gästen die feierliche Eröffnung des „Denkort Bunker Valentin“ statt.
- Ab dem 10.11.2015 öffnet die die Ausstellung für jedermann. Der Eintritt ist frei.
- Das Bundeswehrdienstleistungszentrum Oldenburg hat uns zur Besichtigung des Tanklagers Farge eingeladen.
- Der Teilnehmerkreis ist allerdings auf die Beiratsmitglieder beschränkt.
- Wir müssen die Transportmittel stellen und vorab eine TN-Liste übersenden.
- Die TN müssen sich auf Verlangen durch Personalausweis legitimieren.
- Fragen zum Stand der Altlastenbearbeitung werden nicht beantwortet.

Weiterhin stellt Herr Nowack die 4 Termine, die zur Auswahl stehen vor.

Frau Krohne möchte wissen, ob nun über einen Termin abgestimmt werden würde.

Herr Nowack erklärt, dass das Ortsamt eine Doodle-Umfrage erstellen werde, bei der sich die Beiratsmitglieder und sachkundigen Bürger bis zum 12.11.2015 eintragen müssten. Dann werde der Termin mit den meisten Zusagen genommen.

b.

Frau Reimers-Bruns verliest eine gemeinsame Erklärung von sich und Herrn Thormeier:

„In der öffentlichen Diskussion in verschiedenen Medien wird der Beirat Blumenthal zu Unrecht beschuldigt, er habe den Themenbereich „Rekumer Straße 12“ von der Tagesordnung der heutigen Beiratssitzung genommen, weil er keine öffentliche Diskussion über die Rekumer Straße 12 wünsche . Der weitere Vorwurf lautet, der Beirat mache einen Rückzieher.

Diese Vorwürfe entbehren jeglicher Grundlage und geben nicht den Beschluss des Sprecherausschusses vom 02.11.2015 wieder.

Der Beschluss besagt, dass das o.g. Thema nicht in der Beiratssitzung am 09.11.2015 stattfinden soll, sondern nach einer besseren Vorbereitung in der Beiratssitzung am 08.02.2016.

In der Vergangenheit wurde die Tagesordnung einer ordentlichen Beiratssitzung in der Regel in einer Sprecherausschusssitzung im Benehmen zwischen Ortsamtsleiter und Mitgliedern des Sprecherausschusses festgelegt, bevor eine Einladung an Beiratsmitglieder und Öffentlichkeit abgeschickt wurde.

Im vorliegenden Fall wurde so nicht verfahren, so dass sich die Mehrheit der Mitglieder des Sprecherausschusses nicht in der Lage sah, der Tagesordnung nachträglich zuzustimmen. Hinzu kommt, dass der Beirat die Teilnahme von Herrn Hamann (Leiter der Polizeiinspektion Bremen-Nord) und eines Jugendrichters wünscht, beides ist für die Beiratssitzung am 09.11.2015 nicht gegeben.“

Herr Balz erklärt, dass sich die Fraktion der BIW gegen eine Absetzung des TOPs ausgesprochen habe. Er möchte von Frau Reimers-Bruns wissen, warum man das Thema nicht jetzt diskutieren könne und einen Rückzieher mache. Man habe ein Jahr Zeit gehabt sich vorzubereiten.

Frau Reimers-Bruns erläutert, dass sie 14-15 Monate nach der Einwohnerversammlung anstatt 12 Monate nicht als Rückzieher sehe. Stattdessen könnten sich alle Beiratsmitglieder so besser auf das Thema vorbereiten.

TOP 4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Schwarz fragt nach den geforderten Unterlagen zum Radwanderweg auf der Deichkrone.

Herr Nowack erklärt, dass eine Aufstellung der Projektmittel der Stiftung „Wohnliche Stadt“ eingegangen sei. Dort würden die Mittel nicht mehr verzeichnet sein.

Frau Krohne weist darauf hin, dass noch Antworten zu folgenden Anträgen bzw. Themen ausstehen:

- Hausärztliche Versorgung in Blumenthal
- Hundenauslauffläche

Außerdem möchte Sie wissen woher die Presse die Informationen aus dem Sprecherausschuss hätte.

Herr Nowack erklärt, dass er allen im Beiratssitzungsverteiler (alle die eine Einladung per Mail erhalten haben) eine Mail mit der Absage des Tagesordnungspunktes geschickt habe. Dies sei seine Pflicht. Dabei habe er erklärt, dass der Sprecherausschuss in seiner Sitzung gesagt habe, dass der Zeitpunkt ungünstig sei und man das Thema im Februar besprechen wolle.

Herr Thormeier schlägt vor den Investor der Flüchtlingsunterkunft in der Kapitän-Dallmann-Straße zur nächsten Beiratssitzung einzuladen.

Herr Nowack fragt nach, ob es in Ordnung sei ihn zu dem am 23.11.2015 tagenden „Migrationsausschuss“ einzuladen. Denn dies sei noch früher.

Hierzu gibt es keine Einwände.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

a. Bürgerantrag „Blumenthal trifft sich, zeigt Gesicht und räumt auf“

b. Bürgerantrag Haltestelle Buschdeel

a. Bürgerantrag: „Blumenthal trifft sich, zeigt Gesicht und räumt auf“

Der Antrag wurde bereits im Sprecherausschuss diskutiert. Dem ersten Teil sei schon zugestimmt worden. Nun müsse noch über den zweiten Teil entschieden werden.

Herr Thormeier schlägt vor, dass der Antragsteller sich mit dem Kontaktpolizisten Herrn Schlichting abstimmen solle.

Herr Nowack weist darauf hin, dass das Projekt für ganz Blumenthal gelten solle und nicht nur für den Ortsteil Farge.

Herr Balz teilt mit, dass für seine Anregung einen Mülleimer auf der Deichkrone zu installieren keine Mittel zur Verfügung gestanden hätten, für sowas aber anscheinend Gelder vorhanden seien.

Herr Nowack erläutert, dass es sich um Gelder aus einer Förderung des Bundes handle, die für Stadtteilprojekte genutzt werden könnten, die das demokratische Zusammenleben fördern würden. Sollte er eine Projektidee haben solle er sie bei der zuständigen Stelle einreichen.

Herr Schwarz erklärt, dass ihm der Antrag zu vage beschrieben sei und bittet den Antragsteller ein genaueres Konzept einzureichen, damit der Beirat sich ein genaueres Bild des Projekts machen könne.

Herr Koch findet, dass man den Bürger unterstützen solle, er in dem anderen Punkt aber mit Herrn Schwarz übereinstimmt.

Über den Antrag wird abgestimmt und die Aufforderung, dass der Antragsteller ein genaueres Konzept einreichen solle wird abgestimmt.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

b. Bürgerantrag: Haltestelle Buschdee

Herr Nowack erklärt, dass er leider aufgrund eines IT-Problems nicht auf ein Schreiben der BSAG zugreifen konnte. Dies sei Bestandteil der Diskussion und daher würde der Bürgerantrag in die Dezembersitzung verschoben. Dies tue ihm außerordentlich leid.

Mündliche Bürgeranträge:

Bürger A verliest im Namen der Familie Erismis den Bürgerantrag: „Stromtrassen verlaufen direkt durch unser Wohngebiet Neuenkirchener Weg, Lüssumer Ring, Lämmerweg und andere Straßenzüge“

„Sehr geehrte Damen und Herren,

direkt auf unserem Gartengrundstück steht ein Strommast bzw. laufen die Strommasten durch Wohngebiete in Lüssum/Blumenthal, wo viele Reihenhäuser und Wohnblöcke stehen. Im Jahr 2009 erkrankte XXX an Blutkrebs. Nur durch eine Knochenmarkspende aus den USA überlebte ich die heftige Leukämie, die Chemotherapie brachte nichts mehr. Die Ärzte meinten, ich wäre austherapiert. Frau XXX kann namentlich weitere 8 Personen nennen aus dem unmittelbaren Wohnumfeld der Familie, die bereits an Krebs gestorben bzw. akut erkrankt sind.

Wir fürchten uns vor Elektrosmog als höchste Form der elektromagnetischen Strahlung. Deshalb haben wir Andreas Bähr, Holger Bühling und Gerd-Rolf Rosenberger gebeten, uns bei einer Unterschriftensammlung zu unterstützen mit dem Ziel, dass die Öffentlichkeit umfassend informiert wird über die Gefahren von Elektrosmog. Stromtrassen haben mitten in einem Wohngebiet nichts zu suchen und müssen abgebaut werden. Der Unterschriftensammlung ging folgender Text voraus:

„Die Bürger in Blumenthal/Lüssum aus dem Wohnumfeld Neuenkirchener Weg, Lüssumer Ring, Lämmerweg und anderer Straßenzüge sind der Meinung, dass Stromtrassen mitten in einem Wohngebiet nichts zu suchen haben und abgebaut werden müssen. 9 Menschen aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft sind bereits an Krebs verstorben oder akut erkrankt. Wir fürchten uns vor Elektrosmog!

Wir organisierten Hausbesuche und unsere Freunde sammelten insgesamt über 2 6 0 Unterschriften, die wir Ihnen heute Abend überreichen. Wir danken auch Edith Rhoden und dem Arzt Hartmut Schurr für Ihre Unterstützung.

Wir bitten Sie dringend, auf der nächsten Ortsamtsbeiratssitzung im Dezember 2015 eine (namentlich benannte) Baubiologin einzuladen, die uns über die unmittelbaren Gefahren von Elektrosmog aufklärt und den Fragen, ob Elektrosmog Krebserkrankungen auslösen kann bzw. wie hoch der Grenzwert in Blumenthal überhaupt ist!“

Herr Schwarz erklärt, dass bei einer Behandlung des Themas in einer Beiratssitzung auch Vertreter des Gesundheitsamtes und der Betreiberfirma eingeladen werden sollten.

Frau Krohne schlägt vor das Thema Elektrosmog um die Problematik von UMTS-Antennen zu erweitern.

Herr Schwarz entgegnet, dass das Thema schon behandelt worden sei und keine Gefahren erkennbar gewesen sein.

Herr Nowack erklärt, dass man das Thema eventuell für die März-Sitzung auf die Tagesordnung nehmen könne. Vorher werde man den Antrag noch einmal im Sprecherausschuss beraten und dann werde der Antragssteller auch eine Antwort erhalten.

Bürger B trägt seine Bürgeranträge aus der letzten Beiratssitzung ein weiteres Mal vor und erklärt, dass er die Ablehnungen nicht verstehen könne. Abschließend übergibt er Herrn Nowack sein mündlich vorgetragenes Schreiben.

Bürger C erklärt, dass es Probleme mit der geänderten Vorfahrt Turnerstraße/Neuenkirchener Weg geben würde. Viele Verkehrsteilnehmer würden sie nicht beachten, weil sie die alte Vorfahrtsregel gewöhnt seien. Er schlägt vor, dort vorübergehend Schilder aufzustellen, damit die Autofahrer auf die Änderung aufmerksam gemacht werden.

Herr Cassens erklärt, dass er dies mitnehmen werde und den Verkehrssachbearbeiter informieren werde.

Bürger D fragt nach der Auslegung des VEP 57 (Aldi-Markt Schwaneweder Straße) und nach dem nächsten Termin der Beiratssprechstunde.

Herr Nowack erklärt, dass der VEP 57 in der Deputationssitzung in der letzte Woche beschlossen worden sei. Die Deputationsvorlage könne im Bauamt eingesehen werden.

Bürger E erklärt, dass sein Bürgerantrag zur Haltestelle Buschdeel doch in der heutigen Sitzung behandelt werden solle.

Herr Nowack entschuldigt sich und verspricht eine Behandlung im Dezember. Dann seien alle Informationen da.

TOP 6: Änderung Geschäftsordnung – Beschlussfassung

Herr Nowack erläutert, dass die Änderungen der Geschäftsordnung vorliegen und fragt nach, ob diese so beschlossen werden könne.

Frau Krohne teilt mit, dass ihr einige Sachen noch unklar seien. Unter § 2 Abs. 4 fehlt der Top „Anträge und Anfragen der Bürger“, außerdem seien die Formulierungen an einigen Stellen noch unsauber.

Frau Reimers-Bruns plädiert dafür die vorliegenden Änderungen jetzt zu beschließen und wenn es noch nötig sei weitere Änderungen einzupflegen.

Frau Krohne beantragt eine Vertagung des Beschlusses.

Herr Nowack lässt über die Vertagung abstimmen:

Ergebnis: 2 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

Frau Riegert stimmt nicht mit.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Herr Meyer erklärt, dass unter § 13 Abs. 4 die Wörter „Stellv. Beiratssprecher“ fehlen würde.

Herr Balz bittet um die Einreichung der Änderungen, damit das Thema nun endlich abgeschlossen werden könne.

Herr Nowack lässt über die vorliegenden Änderungsanträge abstimmen und bittet weitere Änderungen oder „semantische“ Verbesserungen einzureichen.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Änderungen zur Geschäftsordnung sind damit angenommen.

TOP 7: Restmittelvergabe Globalmittel 2015 – Beschlussfassung

Herr Nowack stellt den Antrag der evangelisch reformierten Kirchengemeinde kurz vor und erläutert, dass sie 700 € Unterstützung für einen Krippenwagen benötigen würden.

Über den Globalmittelantrag wird abgestimmt.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 8: Anfragen und Anträge der Parteien

- a) BiW – Antrag Distanzierung des Beirats von radikalen Formationen**
- b) SPD – Antrag Revierbesetzung in Blumenthal**
dazu: **Ergänzungsantrag der Fraktion BiW sowie**
Änderungs- und Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke
- c) BiW – Anfrage weitere Unterkünfte in Blumenthal und umzu**
- d) SPD – Antrag Feuerwehrgerätehaus in Farge sicherstellen**
- e) SPD – Antrag Nachnutzung des Rathauses diskutieren**
- f) Die Linke – Anfrage Einsatzzeiten Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen**
- g) Die Linke – Antrag Personalaufstockung im Sozialzentrum Nord**
- h) Die Linke – (Dringlichkeits-)Antrag: Stadtteilbudget im Haushaltsplan ausweisen**

a. BiW – Antrag Distanzierung des Beirats von radikalen Formationen

Herr Thormeier erklärt, dass die CDU den Antrag grundsätzlich gut finden würde, ihm jedoch nur zustimmen könne, wenn die Sätze „sog. Fake Aktion Linker Kräfte“ und „gegen deutsche Normalität...“ gestrichen werden würde.

Die Fraktionen der Grünen, Linken und SPD sprechen sich gegen den Antrag aus.

Herr Nowack fragt Herrn Balz, ob er die von der CDU geforderten Streichungen zustimmen könne.

Herr Balz erklärt, dass er „Fake Aktion“ streichen würde „gegen deutsche Normalität“ jedoch nicht.

Herr Nowack lässt über den Antrag abstimmen.

Ergebnis: 4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

b. SPD – Antrag Revierbesetzung in Blumenthal

dazu: Ergänzungsantrag der Fraktion BiW sowie

Änderungs- und Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke

Herr Thormeier fragt ob der Ergänzungsantrag von der Fraktion Die Linke sich auf den Antrag der SPD oder den der BiW beziehen würde.

Frau Krohne erklärt, dass der Antrag sich auf den SPD-Antrag beziehen würde.

Herr Pfeiff bittet Frau Krohne die beiden Themen nicht zu vermengen.

Herr Schwarz erklärt, dass es sich ebenfalls für eine Streichung des Satzes aussprechen würde.

Diesem stimmen Herr Koch und Herr Meyer zu. Herr Koch möchte außerdem noch die Obergrenze aus dem Antrag streichen.

Herr Nowack schlägt vor den Halbsatz „aufgrund der derzeitigen Flüchtlingssituation“ in Klammern zu setzen um eine mögliche Fehlinterpretation zu vermeiden. Dies wird jedoch abgelehnt.

Nach einer weiteren Diskussionsrunde über die Anzahl der geforderten Polizeibeamten und der Streichung des o.g. Halbsatzes, schlägt Herr Nowack vor, dass man den Halbsatz im SPD-Antrag streichen soll und die Ergänzung der Fraktion Die Linke als alleinstandenden Antrag beschließen könne.

Dem wird zugestimmt

Zuerst lässt Herr Nowack über den Ergänzungsantrag der Fraktion BiW abstimmen

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Ergänzungsantrag ist damit abgelehnt.

Herr Nowack lässt nun über den Antrag der SPD ohne den Halbsatz „aufgrund der derzeitigen Flüchtlingssituation“ abstimmen.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

Abschließend lässt Herr Nowack über den nun neuen Antrag der Fraktion Die Linke abstimmen.

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Der Anfrage wird damit zugestimmt.

c. BiW – Anfrage weitere Unterkünfte in Blumenthal und umzu

Ohne weitere Aussprache wird über die Anfrage abgestimmt.

Ergebnis: 4 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Die Anfrage ist damit abgelehnt.

d. SPD – Antrag Feuerwehrrgerätehaus in Farge sicherstellen

Ohne weitere Aussprache wird über den Antrag abgestimmt.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Herr Balz hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag ist damit angenommen.

e. SPD – Antrag Nachnutzung des Rathauses diskutieren

Herr Koch ergänzt dazu, dass auch alle Initiativen des Stadtteils zu der Planungskonferenz eingeladen werden sollen.

Dies wird mit aufgenommen und der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

f. Die Linke – Anfrage Einsatzzeiten Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen

Frau Krohne erläutert kurz die Anfrage und nach kurzer Klärung, ob sie mit der Aufstockung des Personals zusammengelegt werden könne, wird die Anfrage als alleinige Anfrage zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

Die Anfrage ist damit angenommen.

g. Die Linke – Antrag Personalaufstockung im Sozialzentrum Nord

Frau Krohne erläutert kurz den Antrag.

Nach kurzer Diskussion wird die Erhöhung von „25 Prozent“ gestrichen und dafür der Satz: „die Sollstärke des Personals umgehend durch Stellenbesetzung zu realisieren.“

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

h. Die Linke – (Dringlichkeits-)Antrag: Stadtteilbudget im Haushaltsplan ausweisen

Über die Dringlichkeit wird abgestimmt:

Ergebnis: 2 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen.

Die Dringlichkeit ist damit nicht angenommen und der Antrag wird in der Dezembersitzung behandelt.

Mündliche Anfrage: Gesundheitsversorgung der Flüchtlinge im Ortsamtsbereich

Über die Dringlichkeit wird abgestimmt:

Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Die Dringlichkeit ist damit gegeben.

Herr Pfeiff verliest den Antrag und nach einer kurzen Diskussion wird die Frage: „Wie wird eine vernünftige Impf-Situation sichergestellt“ ergänzt.

Über den Antrag wird abgestimmt.
Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Nowack gibt folgende Termine bekannt:

17.11. 19:00 Uhr	Verleihung des Unternehmenspreises Bremen-Nord in der Jacobs University
18.11. 14:00 -18:00 Uhr	Tag der offenen Tür im Freizi Farge
19.11.	Bremer Armutskonferenz in der Gesamtschule Bremen-Ost
23.11. 18:30 Uhr	Sitzung des Ausschusses „Integration von MigrantInnen und Flüchtlingen im SZ Eggestedter Straße
02.12. 15:30 Uhr	Plenum Bildungsbrücke in der Schule Wigmodistraße
14.12. 19:00 Uhr	öffentliche Sitzung des Beirats mit den Themen „Jugendanpassungskonzept“ und „Projekt Inter_Space – wem gehört das Wasser“ mit Gunhee Kim

Herr Nowack beendet die Beiratssitzung um 21:00 Uhr.

gez. Nowack

Vorsitz

gez. Reimers-Bruns

Beiratssprecherin

gez. Wolpmann

Protokoll